

SOMMERFEST »Der Breite Weg bebt« - Dokumentation

[Vorher]

Projekttitlel

SOMMERFEST »Der Breite Weg bebt«

Datum & Uhrzeit

Freitag, 26. Juli 2019: 15-22 Uhr

ASP/ Kontaktperson

Tobias Bachmann / Giovanna Veronica Gahrns

tobias.bachmann98@web.de/ giovanna.gahrns@gmail.com

Zielgruppe

Freund:innen, Unterstützer:innen und Nachbar:innen verschiedener Altersgruppen, die gemeinsam mit uns unseren Semesterabschluss und unsere Zusammenarbeit mit Initiativen/ Kollektiven aus Magdeburg feiern möchten

Erster Teil der VA: verstärkt Familien mit Kindern und Anwohner:innen

Zweiter Teil der VA: verstärkt junge Menschen

Kurzkonzept

Hinter den Schaufenstern des in:takt hat sich in den letzten Monaten ein umfangreiches und heterogenes Netzwerk aus vielen Vereinen/ Kollektiven/ Initiativen aus Magdeburg gebildet. Durch ihre Ideen und Aktionen konnten neue Zielgruppen generiert, kritische Perspektiven auf die Raum- und Innenstadtnutzung geschaffen und die Nachbarschaft kreativ bespielt werden. Mit dem Sommerfest, das gleichzeitig unseren Semesterabschluss und die letzte Veranstaltung vor unserer Sommerpause abbildet, möchten wir uns für die innige Zusammenarbeit bedanken und dazu einladen, dass sie sich, ihre Ziele und Projekte in einem öffentlich-partizipativen Rahmen präsentieren können. Workshop- und Interessestände sollen dazu beitragen, den Austausch zwischen Initiativen und Bürger:innen anzuregen, um so auf die vielseitigen Angebote und das beachtliche Engagement in der Stadt aufmerksam zu machen. Darüber hinaus sollen heiße und kalte Getränke, Kuchen, Spiele und Sitzgelegenheiten vor dem in:takt zum Verweilen und Entspannen einladen. Am Abend bieten wir neben einer Soli-Küche, die vegane arabische Küche gegen Spende anbietet, ein musikalisches Programm mit tanzbaren Rock-Cover und mehreren DJs.

Ziele & Erwartungen

Menschen verschiedener Altersgruppen und Interessen kommen auf eine Tasse Kaffee und Kuchen zusammen. Es entstehen Gespräche untereinander und mit uns Studierenden vom in:takt, u.a. darüber, wie sie die aktuelle Situation in der Nachbarschaft einschätzen und was sie sich für die Zukunft wünschen. An verschiedenen Ständen können unterschiedliche DIY (Do-it-yourself)-Methoden (z.B. Sticken, Upcycling, etc.) ausprobiert werden. Dadurch wird ein Austausch zwischen Teilnehmenden und Initiierenden angeregt, die verschiedene Projekte rücken ins Bewusstsein der Menschen und erhalten Wertschätzung. Viele junge Leute, insbesondere Studierende und die Menschen, die uns in diesem Semester begleitet haben, können zu Musik und kalten Getränken

zahlreich tanzen, entspannen oder den großzügigen Platz für Spiele und z.B. Skaten, Jonglieren, etc. nutzen.

Einordnung in Thema

Belebung der Innenstadt durch offene Kulturangebote, Vernetzung der Nachbarschaft

Beteiligte Vereine/ Kollektive/ Initiativen

.lkj) Sachsen-Anhalt e. V. (vertreten durch Anna-Marie Müller und Perry Lukaszczyk)

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. – Magdeburg

Jugend rettet (Seebrücke) Magdeburg

No Border Kitchen Lesvos

Interkultureller Garten Magdeburg

Magdeboogie e. V.

Vorbereitungszeit & Kosten

Die Vorbereitungen der Veranstaltung starteten 4 Wochen im Voraus. Zu diesem Zeitpunkt wurden verschiedene Vereine/ Kollektive/ Initiativen sowie Musik-Acts um Beteiligung und Unterstützung angefragt sowie Genehmigungen für die Sondernutzung der Außenfläche eingeholt. Nach ungefähr zwei Wochen begannen wir mit dem Bewerben der Veranstaltung, wozu wir verschiedene Institutionen in Magdeburg (z.B. die OvGU und die MVB) um Unterstützung baten und Einladungen an Hauseingängen in der Nachbarschaft aushingen. Die Werbeplakate und -flyer wurden von Giovanna Veronica Gahrns entworfen und z.T. privat sowie durch die .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. ausgedruckt. Die Zeit unmittelbar vor dem Sommerfest nutzten wir zur Erstellung einer Timeline und eines Lageplanes für die Außennutzung. Am Veranstaltungstag wurden Kuchen gebacken, Snacks eingekauft und das in:takt und die Außenfläche ausgestaltet und dekoriert. Alle Beteiligten verzichteten bei ihrer Unterstützung auf eine Vergütung. Kosten entstanden durch die Übernahme der Reisekosten der Band, Fertigung von Stoffbändchen für das Team, einen zusätzlichen Kühlschrank für Getränke sowie die Zutaten für Kuchen und verschiedene Lebensmittel, die an diesem Tag konsumiert wurden.

Materialien

Plakate und Flyer zur Bewerbung, Verpflegung (Kuchen, Kaffee, Tee, Obst, Knabbergebäck), Kaffeepumpspender, ausreichend Geschirr, Dekomaterialien (Teppiche, Kissen, Wimpelketten), Spielgeräte (Springseil, Seifenblasen, Kreide,...), Bierbänke und -tische, Musikanlage

Organisationshinweise

Neben den Verantwortlichen der Vereine/ Kollektive/ Initiativen sollten ausreichend Personen (mehr als 5 Personen) vor Ort sein, um einen reibungslosen Veranstaltungsablauf zu gewährleisten. Alle Beteiligten sind an dem gelben Stoffbändchen mit der Aufschrift „TEAM »Der Breite Weg bebt«“ zu erkennen. Zudem wurde ein Schichtplan erstellt, der den Barbetrieb in halbstündige Schichten einteilt.

[nachher]

Kurzer Sachbericht

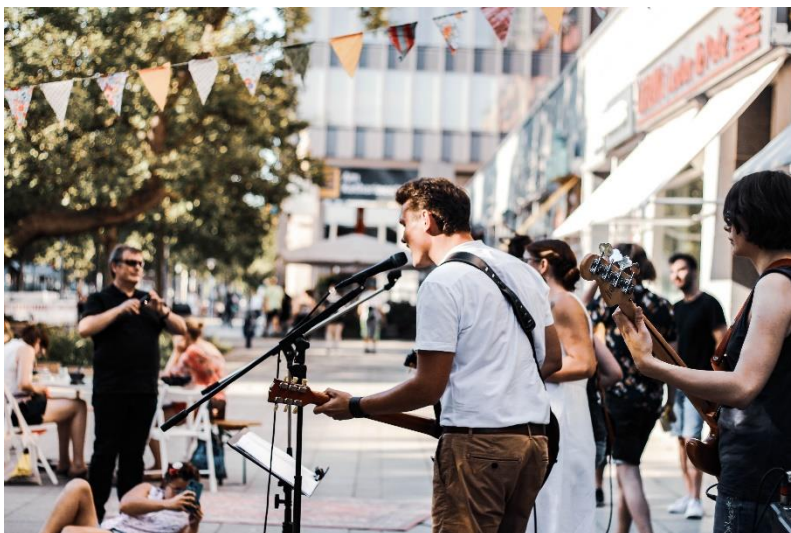
Nachdem die Aufbauphase abgeschlossen war, gingen wir fließend gegen 15 Uhr in die Veranstaltung über. Im Laden wurden Kaffee, Tee, 4 verschiedene Kuchen, davon 3 vegan und einer glutenfrei, sowie verschiedenes Obst angeboten. Gegen 16 Uhr füllte sich die Außenfläche vermehrt mit Familien und jüngeren Kindern, die sich an den Spielen, Kinderschminken und den Sitzgelegenheiten erfreuten. Die Kaltgetränke und Snacks wurden sehr gut angenommen und lockten auch einige Passant:innen an, die zuvor nichts von der Veranstaltung erfahren haben und für eine kurze Zeit bei uns verweilten. Das Interesse an den Workshop-Ständen wuchs stetig. Am Stand von Viva con Agua knüpften die Menschen Armbänder, testeten ihr Wissen zu Trinkwasser, Sanitäre und Hygiene in einem spielerischen Quiz und probierten selbstgemachte vegane Waffeln. Eine ältere Dame erkundigte sich gleich nach dem Rezept. Bei den Workshops der .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. erhielten alte Schallplatten unter Hitze und mit viel Farbe eine neue Gestalt und es konnten eigene Patches mit Botschaften und Lieblingsmotiven gestickt werden. Da diese Workshops etwas zeitintensiver waren, entstanden dabei vielseitige Gespräche über die Arbeit der Landesvereinigung und die eigene Motivation. Die Menschen bei Jugend rettet (Seebrücke) informierten derweil Interessierte über Seenotrettung und gestalteten Buttons. Zunehmend stießen junge Menschen, darunter viele Studierende und Freund:innen hinzu und nutzten die Fläche zum Skaten, mit Kreide malen und für Gespräche. Am Abend konnte mit dem Interkulturellen Garten Magdeburg eignes Kräutersalz hergestellt werden. Das Konzert mit „The Whimpers“ begann gegen 18 Uhr und viele Menschen im Alter zwischen 40 und 60 Jahren blieben stehen oder setzten sich mit einem Getränk und lauschten der Musik. Als um 20 Uhr die DJs Musik auflegten, waren mehrheitlich junge Menschen auf der Tanzfläche und genossen das stimmungsvolle Ambiente und die nun angenehmen Temperaturen. Bis zum Ende der Veranstaltung um 22 Uhr kamen stetig neue Menschen, gingen wieder und kamen oft mit weiteren Freund:innen wieder. Vor allem Getränke wurden bis Schluss reichlich geordert. Mit vielen Unterstützer:innen ging das Aufräumen sehr schnell und die Menschengruppen lösten sich innerhalb der nächsten halbe Stunde ungezwungen auf.

Personenanzahl (& Verhältnis m/w/d)

Ca. 150 Personen über Nachmittag und Abend verteilt

3-5 Bilder





Besonderer Moment

Besondern schön waren all diese wunderbaren Menschen, die den Tag mit uns zusammen verbracht haben und mit ihrer Energie und Freude zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Sehr

erfreut waren wir über zwei ältere Menschen, die den ganzen Abend auf ihren Balkon über unseren Laden standen und zur Musik, die bei uns gespielt wurde, getanzt haben. Gerne hätten wir sie auch bei uns im Laden begrüßt, allerdings haben wir uns über diese Form der Beteiligung und dem Wunsch nach Unterhaltung und Kultur in der Nachbarschaft sehr gefreut.

Evaluationsbogen/ Auswertung

Die Veranstaltung wurde von vielen verschiedenen Menschen besucht, die die unterschiedlichen Angebote nutzten und mit uns den Breiten Weg bespielten. Von der Unterstützer:innen und Besucher:innen erhielten wir sehr positives Feedback.

Lessons Learned (Was lief gut, Wünsche fürs nächste Mal, Probleme)

Die Veranstaltung hat uns gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen/ Kollektiven/ Initiativen in der Stadt ist, wir diese auch zukünftig pflegen und ausbauen sollten, da auf diese Weise Veranstaltungsformate mit neuen Perspektiven und Zielen etabliert werden können. Auch die Zusammenarbeit im Team verlief sehr strukturiert, engagiert und eigenständig und zeigte, dass Veranstaltungen dieser Größenformate nur durch koordinierte Teamarbeit funktionieren können.

Der Dialog mit städtischen Institutionen, wie der MVB oder der Universität, hat gezeigt, dass vielerorts die Bereitschaft besteht, uns und unsere Arbeit mit kostenfreien Mitteln, wie z.B. dem Bewerben von Veranstaltungen, zu unterstützen.

Für zukünftige Veranstaltungen im Hochsommer empfiehlt es sich, sich frühzeitig um einen Sonnenschutz zu kümmern, da die Hitze und Sonneneinstrahlung einige Menschen fernhielt.

Zukunftsvision (Wie kann und sollte es weiter gehen?)

In Zukunft könnten und sollten ähnliche und neue Formate in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen/ Kollektiven/ Initiativen ausprobiert und etabliert werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es für alle Beteiligten einen Mehrwert gibt: Besucher:innen lernen neue Projekte kennen und können sich ggf. in Workshops ausprobieren. Die Unterstützer:innen können neue Zielgruppen ansprechen und ggf. zum Mitmachen anregen. Und wir profitieren durch vielseitige Angebote mit frischen Ideen, die den Breiten Weg beleben.

Kurzeinschätzung Aufwand/ Nutzen

Das Aufwand-Nutzen-Verhältnis lässt sich als sehr positiv bewerten. Die Planung und Durchführung verbrauchten zwar viele Kapazitäten und förderten Stresssituationen, dennoch konnte durch eine starke Teamarbeit ein problemloser Veranstaltungsablauf gewährleistet werden. Die vielen glücklichen Menschen und das positive Feedback haben uns gestärkt und es hat Spaß gemacht, zu erleben, wie zwanglos und dynamisch der Breite Weg sein kann.